

Kerana Angelova: „Sonnenblumen für Maria“

## Ein Bild gegen die Einsamkeit

Von Marie Schoeß

Deutschlandfunk Kultur, Lesart, 6.12.2024

**Die bulgarische Autorin Kerana Angelova verbindet in ihrem Roman „Sonnenblumen für Maria“ Orte, Zeiten und Menschen, die auf den ersten Blick nichts miteinander zu tun haben. Ein mutiges Erzählmanöver, in dessen Zentrum Vincent van Gogh steht.**

Einsam sind die Figuren dieses Romans allesamt. Kinder, teils erwachsene Kinder, für die das Wort Zuhause keine Selbstverständlichkeit hat. Da wäre Maria, eine Fotokünstlerin unserer Tage, die in Bulgarien lebt und mit ihrer Kamera Gewalttat nach Gewalttat dokumentiert. Aufgewachsen ist sie in einem Waisenhaus – warum wird bloß angedeutet, wichtiger für den Roman ist ohnehin die Frage, welche Spuren diese Art Aufwachsen hinterlässt.

### Vincent van Gogh als Romanfigur

Mit dieser Figur beginnt ein Buch, das man zunächst mit einem realistisch erzählten Roman verwechseln könnte, interessiert an den sozialen Fragen der Gegenwart. Aber so eine Autorin ist Kerana Angelova nicht, was die zweite zentrale Figur rasch klarmacht. Es ist Vincent van Gogh.

Eine Reproduktion seiner Sonnenblumen hängt in Marias Wohnung, schmückt sie und stärkt Maria. Aber der Maler, selbst ein Verlorener, Randständiger der Gesellschaft, ist für Maria mehr als eine künstlerische Gallionsfigur. Eher schon: eine stützende Präsenz im Leben, Allianz über die Zeiten hinweg, ein Mensch, dem sie sich – bei aller Distanz – enorm verbunden fühlt.

### Begegnung durch die Zeit hindurch

Kerana Angelova belässt es aber nicht bei Vincent van Gogh als Marias geistigem Verbündeten. Van Gogh wird in diesem Roman zu einem eigenen Charakter. Sein Leben – die Familie, Kunst wie Lieben dieses Malers – wird hier ebenfalls erzählt, sodass der Roman zwischen Maria und Vincent, Frau und Mann, Gegenwart und Vergangenheit pendelt.

Die Verbindung zwischen den Figuren ist dabei eher magisch als streng realistisch. Nicht nur Maria fühlt sich Vincent nahe, auch er spürt, dass in der Zukunft eine Maria lebt, deren Nähe er in seiner Zeit gut gebrauchen könnte. Und viele kleine Details in der Erzählung scheinen die Ahnung der beiden zu stützen, dass es sich hier tatsächlich um eine Verbindung zwischen den Zeiten handelt.

Kerana Angelova

### Sonnenblumen für Maria

Aus dem Bulgarischen von Viktoria Dimitrova Popova

Ink Press

296 Seiten

25,00 Euro

## **Sinnlichkeit der Sprache**

Dass diese Konstellation nicht ins Kitschige kippt, liegt vor allem an der enorm lebendigen Sprache, mit der Kerana Angelova ihre Maria ausstattet: Sinnlichkeit wie Emotionalität kann diese Sprache auf engstem Raum evozieren und brechen – oft allein dadurch, dass Maria auf eine Passage großer Sinnlichkeit einen Fluch folgen lässt. Und sollte sich einmal Sentimentalität in ihr Denken einschleichen, geht sie unverzüglich mit sich selbst ins Gericht, unterbricht sich und fragmentiert so die eigene Gefühlserzählung.

Kitsch kann man dieser Erzählerin also nicht vorwerfen, eher schon staunt man über die Dichte der verschiedenen Tonlagen und Register. Diese Sprache bindet einen an den Roman – und sie lässt vergessen, dass in ihm vielleicht ein bisschen zu viel steckt: zu viele Details, die eine Verbindung zwischen den Figuren belegen, zu viele Volten im Leben zweier Künstlerfiguren, etwas zu viel Plot in einem Roman, der gerade dann stark ist, wenn er sich auf seine Sinnlichkeit verlässt.